

**DEPARTEMENT  
BILDUNG, KULTUR UND SPORT**

**EANHÖRUNG: IHRE STELLUNGNAHME**

*Dieses Dokument zeigt Ihnen Ihre notierten Angaben aus dem Online-Fragebogen. Es wird automatisch generiert.*

---

Details	
Name der eAnhörung	Langfristige Entwicklung der kantonalen Gesundheits- und Sozialschulen
PDF-Dokument generiert am	22.06.2023 11:13
Stellungnahme von:	Aargauische Industrie- und Handelskammer (AIHK)

## **FRAGEBOGEN ZUR ANHÖRUNG**

### **Langfristige Entwicklung der kantonalen Gesundheits- und Sozialschulen**

#### **Anhörungsdauer**

Die Anhörung dauert vom 24.03.2023 bis 24.06.2023.

#### **Inhalt**

Mit dem vorliegenden Fragebogen erhalten Sie die Gelegenheit, sich zu den strategischen Leitsätzen für die langfristige Entwicklung der kantonalen Gesundheits- und Sozialschulen in den Bereichen Bildungsangebot, Trägerschaft und Standortstrategie zu äussern. Die vollständigen Unterlagen zur Vorlage und zur Anhörung sind zu finden unter [www.ag.ch/anhörungen](http://www.ag.ch/anhörungen).

Die vollständigen Unterlagen zur Vorlage und zur Anhörung sind zu finden unter [www.ag.ch/anhörungen](http://www.ag.ch/anhörungen).

#### **Auskunftsperson**

Bei inhaltlichen Fragen zur Anhörung können Sie sich an die folgende Stelle wenden:

#### **KANTON AARGAU**

Departement Bildung, Kultur und Sport

Florian Weingartner

Projektleiter Infrastruktur

Generalsekretariat

062 835 22 02

[florian.weingartner@ag.ch](mailto:florian.weingartner@ag.ch)

## Angaben zu Ihrer Stellungnahme

Bitte geben Sie an, in welcher Rolle Sie an dieser Anhörung teilnehmen:

- Privatperson
- Organisation

### Adressblock - Ihre Angaben

---

Name der Organisation Aargauische Industrie- und Handelskammer (AIHK)

---

E-Mail sebastian.rippstein@aihk.ch

---

## Fragen zur Anhörungsvorlage

### Frage 1

Sind Sie damit einverstanden, dass die BFGS die Grundbildungen FaGe, FaBe und AGS sowie die Berufsmaturität Ausrichtung Gesundheit und Soziales anbietet (Leitsatz 1.1)?

*Bitte wählen Sie eine Antwort aus:*

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

### Bemerkungen zur Frage 1

### Frage 2

Sind Sie damit einverstanden, dass die HFGS die HF-Bildungsgänge Pflege, Operationstechnik und Sozialpädagogik sowie bedarfsorientiert Weiterbildungskurse anbietet (Leitsatz 1.2)?

*Bitte wählen Sie eine Antwort aus:*

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

### Bemerkungen zur Frage 2

### Frage 3

**Sind Sie damit einverstanden, dass die kantonale Trägerschaft der BFGS beibehalten wird (Leitsatz 2.1)?**

*Bitte wählen Sie eine Antwort aus:*

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

### Bemerkungen zur Frage 3

Aufgrund der finanziellen Vorteile und der Möglichkeit der Angebotssteuerung, die aus dem Variantenvergleich hervorgehen, gibt es keinen Anlass die kantonale Trägerschaft auf eine Nichtkantonale zu übertragen. Eine indirekt kantonale Trägerschaft lehnen wir entschieden ab. Der Kanton soll keine zusätzlichen Doppelrollen wahrnehmen.

### Frage 4

**Sind Sie damit einverstanden, dass die kantonale Trägerschaft der HFGS beibehalten wird (Leitsatz 2.2)?**

*Bitte wählen Sie eine Antwort aus:*

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

### Bemerkungen zur Frage 4

siehe Antwort zu Frage 3

**Frage 5**

**Sind Sie damit einverstanden, dass die beiden Schulen BFGS und HFGS weiterhin getrennt als eigenständige Schulen geführt werden (Leitsatz 3.1)?**

*Bitte wählen Sie eine Antwort aus:*

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

**Bemerkungen zur Frage 5**

Es sind grundsätzlich verschiedene Ansätze der Ausbildung (Sekundär/ Tertiär) und damit verbunden andere Schwerpunkte. Die Eigenständigkeit ist deshalb aus unserer Sicht unbedingt beizubehalten.

**Frage 6**

**Sind Sie damit einverstanden, dass für die BFGS eine Aufteilung auf zwei gleichwertige Standorte angestrebt wird, die je unterschiedliche Einzugsgebiete abdecken (Leitsatz 3.2)?**

*Bitte wählen Sie eine Antwort aus:*

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

**Bemerkungen zur Frage 6**

Es ist wichtig, dass die Distanz zwischen dem Lernort Praxis und der Schule sich für bestehende Gesundheits- und Sozialeinrichtungen nicht vergrößert. Mittels einer Aufteilung auf zwei Standorte sollte deshalb eine Verkürzung der Distanz für alle Institutionen ermöglicht werden.

**Frage 7**

**Sind Sie damit einverstanden, dass für die HFGS ein gemeinsamer Standort mit weiteren Partnern angestrebt wird (Leitsatz 3.3)?**

*Bitte wählen Sie eine Antwort aus:*

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

**Bemerkungen zur Frage 7**

Wichtig ist auch hier, dass sich die Distanz zwischen dem Lernort Praxis und der Schule zu den bestehenden Einrichtungen nicht zu stark vergrößert. Eine kleinere Campuslösung mit weiteren Partnern (auf gleichem Ausbildungslevel) wäre wünschenswert, sodass das Projekt dennoch eine gewisse Leuchtturmfunktion mit Strahlkraft über die Kantonsgrenzen hinaus hat.

Auf der nachfolgenden Seite erhalten Sie Gelegenheit, Schlussbemerkungen zur vorliegenden Anhörung zu notieren.

Bitte beachten Sie: Ihre Stellungnahme wird erst eingereicht, wenn Sie anschliessend auf den Button "Antworten abschicken" klicken! Vorher wird Ihre Stellungnahme nicht übermittelt.

## Schlussbemerkungen

Die AIHK sieht den Bedarf die Kapazität der BFGS und HFGS im Aargau auszubauen und damit auch die Attraktivität der Schulen im Kanton zu steigern. Für die Gesundheits- und Sozialinstitutionen im Kanton Aargau ist es essenziell, dass innerkantonal genügend Fachkräfte ausgebildet werden, damit sie ausreichend Personal finden. Insbesondere im Bereich der BFGS ist es wichtig, dass die Ausbildungsangebote wohnortsnah zur Verfügung stehen.

Abschliessend möchten wir auf die Wichtigkeit hinweisen, dass bei der Standortevaluation die Verwendung von bestehenden kantonalen Arealen, wie beispielsweise beim Kantonsspital Aarau, ausreichend geprüft werden. Etwas ernüchert sind wir über den langen Zeithorizont. Wichtig ist deshalb, dass insbesondere Varianten mit hoher Realisierbarkeitswahrscheinlichkeit weiterverfolgt werden.

Vielen Dank für die Möglichkeit zur Stellungnahme.